

Pressemitteilung

Berlin, den 20. August 2024

Deutschland, Österreich, Schweiz und Luxemburg

Arbeitstreffen der deutschsprachigen Omnibusverbände

Die Spitzenvertreter der Omnibusverbände aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg betonen bei ihrem Jahrestreffen erneut Einigkeit. Gemeinsames Ziel ist der Abbau bürokratischer Hürden und die Verbesserung der Rahmenbedingungen für ein reisefreundliches Europa.

Berlin, den 20. August 2024 – Die Busverbände aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg sind am 16. August erneut zu ihrem jährlichen Arbeitstreffen zusammengekommen. Tagungsort war diesmal Luxemburg, wo unter anderem aktuelle Initiativen der EU-Kommission und des neu gewählten EU-Parlament auf der Tagesordnung standen. Diesbezüglich betonten die Verbandsvertreter einstimmig, dass die Interessen und Eigenheiten der Busbranche derzeit nicht ausreichend berücksichtigt seien. So habe es zwar erhebliche Verbesserungen bei den Lenk- und Ruhezeiten für den Personenverkehr gegeben, doch scheitere eine sinnvolle Umsetzung häufig an der überbordenden Bürokratie und der nicht einheitlichen Kontrollpraxis in den Mitgliedstaaten. Eine Verschärfung der Mitführungspflichten des „grünen Fahrtenheftes“ zur Unterscheidung von Linien- und Gelegenheitsverkehr in Zeiten digitaler Kontrollgeräte, die den Grenzübertritt bereits feststellen, sind in keiner Weise mehr nachvollziehbar. Sie führen aber zu enormer zusätzlicher Bürokratie in den Unternehmen. Die Verbände fordern daher die Abschaffung des „grünen Fahrtenheftes“ und eine europaweite Vereinheitlichung der Kontrollpraxis.

In Richtung neu gewähltes EU-Parlament bekräftigen die Verbände ihre Forderung nach Bürokratieabbau auch im Hinblick auf die anstehenden Verhandlungen über die Pauschalreiserichtlinie. Haftungsregeln dürften nicht weiter einseitig zulasten der Unternehmen gehen. Hier müsse wieder ein sinnvolles Gleichgewicht zwischen Verbraucherschutz und Unternehmensrechten hergestellt werden, ansonsten käme die Pauschalreise „unter die Räder“ und dies sei vor allem schlecht für die Kundinnen und Kunden.

Auch der diesjährige DACHL-Austausch habe wieder gezeigt, wie wichtig und notwendig es sei, die Interessen der Busunternehmen der vier Länder gemeinsam weiterhin aktiv in Brüssel und Straßburg zu vertreten, erklärten die Präsidenten und Geschäftsführer der Verbände einhellig. Dabei betonten sie ebenfalls die Wichtigkeit ihrer gemeinsamen sehr guten Zusammenarbeit mit den internationalen Verbänden unter dem Dach der International Road Transport Union (IRU). Denn die Herausforderungen der Zukunft machten schließlich nicht an Landesgrenzen halt, sondern erforderten eine bestmögliche Vernetzung und stetige Kooperation unter den Schwesterverbänden in den Mitgliedstaaten. Die IRU sei hierbei von zentraler Bedeutung für die internationale Busbranche.

Zum Hintergrund: Beim sogenannten DACHL-Treffen kommen einmal im Jahr die Präsidenten und Geschäftsführer der Busverbände aus Deutschland (bdo), Österreich (WKO, Fachverband Bus), der Schweiz (ASTAG/Car Tourisme Suisse) und Luxemburg (FLEAA) zu einem Arbeitstreffen zusammen. Der Austragungsort wechselt zwischen den teilnehmenden Ländern.

Pressebild: [DACHL-Treffen 2024](#)

Von links nach rechts: Jos Sales (Luxemburg), Marc Dysli (Schweiz), Paul Blachnik (Österreich), Martin Horvarth (Österreich), Jean Clement (Luxemburg), Christiane Leonard (Deutschland), Karl Hülsmann (Deutschland), Roger Kopf (Schweiz), Hendrik Kühne (Luxemburg).

++++

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. ist der Spitzenverband der deutschen Busbranche und vertritt die Interessen von rund 3.000 privaten und mittelständischen Unternehmen aus den Bereichen Personennahverkehr, Bustouristik und Fernlinienverkehr gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Kontakt: Wera Waleska Steiner, Referentin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030 / 24089 300 | E-Mail: wera.w.steiner@bdo.org

Die EU-Datenschutzgrundverordnung: Hinweis zum Umgang mit Ihren Daten

Dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. ist der Schutz Ihrer Daten ein besonderes Anliegen. Mit unseren Newslettern und Veranstaltungshinweisen informieren wir Sie über die Arbeit des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. und wichtige Themen des Busgewerbes. Gerne möchten wir Sie auch in Zukunft über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Sofern Sie keine Informationen wie Newsletter und Veranstaltungshinweise mehr von uns erhalten möchten, können Sie uns dies selbstverständlich jederzeit ohne Angabe von Gründen per E-Mail an info@bdo.org oder auf dem Postweg an bdo e.V., Reinhardtstr. 25, 10117 Berlin mitteilen. Sie werden dann die Informationen nicht mehr von uns erhalten. Fragen zum Umgang des bdo e.V. mit Ihren Daten beantworten wir gerne unter info@bdo.org.